



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Barbara Regitz, Dr. Ludwig Spaenle, Peter Tomaschko, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2023;

**hier: Investitionszuschuss für die Kirchenglocken Wallfahrtskirche Biberbach,
Landkreis Augsburg
(Kap. 05 50 Tit. 684 22)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 05 50 wird der Ansatz im Tit. 684 22 (Außerordentliche Bedürfnisse (Orgeln, Glocken, Uhren usw.)) einmalig um 100,0 Tsd. Euro von 110,0 Tsd. Euro auf 210,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 05 50 wird im Tit. 684 22 folgender Haushaltsvermerk aufgenommen:

„Die Erläuterungen sind verbindlich.“

Von den Mitteln sind abweichend von den ansonsten bestehenden Fördergrenzen bis zu 100,0 Tsd. Euro zur Förderung der Erneuerung, bzw. sofern eine Erneuerung nicht erforderlich sein sollte, zur Reduzierung der Schwinggeschwindigkeit der Glocken in der Wallfahrtskirche Biberbach, Landkreis Augsburg, zu verwenden.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Das berühmte Gotteshaus ist generalsanierungsbedürftig – geschätzte Gesamtkosten ca. 3,2 Mio. Euro, 75 Prozent übernimmt die Diözese Augsburg. Die Sanierung der 1697 eingeweihten Kirche ist baulich und statisch absolut notwendig, an Decke und Mauerwerk sind zunehmend Risse erkennbar. Reparaturen sind auch im Dachstuhl und Kirchturm vonnöten.

Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2023 beginnen, es wird zwei Bauabschnitte geben. Im Jahr 2025 soll nach Möglichkeit in einem frisch sanierten Gotteshaus das Wallfahrtsjubiläum gefeiert werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass ein Gutachten ergab, dass auch die Glocken erneuert werden müssen, mindestens aber deren Schwinggeschwindigkeit reduziert werden

muss. Hierfür werden im Minimum weitere 300.000 Euro veranschlagt, die in den o. g. Renovierungskosten nicht enthalten sind.

Die bestehende Finanzierungslücke bei den Kirchenglocken soll mit der Fraktionsinitiative abgemildert werden, zudem wird es eine Spendenaktion geben.

Lange Zeit war sie einer der fünf größten Wallfahrtsorte nördlich der Alpen. In dieser spätbarocken Kirche wird das Herrgöttle von Biberbach verehrt, ein romanisches Holzkruzifix aus der Zeit um 1220, zu dem sich im 17. und 18. Jahrhundert eine vielbesuchte Wallfahrt entwickelte. Die Kirche gehört zu den geschützten Baudenkmalern in Bayern. Die Geschichte dieser Wallfahrt geht bis in die Bauernkriege im 16. Jahrhundert zurück.